



Lösen symbolisch das Schleifenband im Heimatladen: Maria Goldberg (l.) und Stephanie Auras.

Aufbruchstimmung im „Rückkehrer-Laden“

„Comeback Elbe-Elster“ startet mit Hauch von Großstadt durch

Es kullerten sogar ein paar Tränen bei der gestrigen Eröffnung eines Pop up Stores in Finsterwalde. Allein ob seiner Bezeichnung lässt der Laden auf Zeit, der sich doch fest etablieren soll, einen Hauch Großstadtluft nach Elbe-Elster wehen. Nach vier Jahren Kampf sind es Tränen der Freude bei Initiatorin Stephanie Auras und ihrer Co-Pilotin im Laden - Maria Goldberg.

Von Gabi Böttcher

Finsterwalde. Unkonventionell wie der Name des Ladens sind der Inhalt und dessen Präsentation am gestrigen Nachmittag. Getragen von der Power zumeist junger Leute im Netzwerk „Comeback Elbe-Elster“ haben sich nunmehr so viele Unterstützer gefunden, dass die Initiative seit gestern das lang ersehnte Schaufenster und einen offiziellen eigenen Treffpunkt hat. Der Schwung der Idee, auf bisher kaum erprobte Weise gegen den demografischen Wandel anzukämpfen, hat Unterstützung bis aus der Staatskanzlei eingebracht. Deren Chef, Staatssekretär Rudolf Zeeb, zeigte sich angetan: „Ich hätte nicht erwartet, dass sich hier so viele Leute treffen.“ Maria Goldberg, Architektin und Lichtplanerin, und Stephanie Auras vom Verein „Generationen gehen gemeinsam (G 3)“ besetzen die ersten beiden Arbeitsplätze im Laden in der Kleinen Ringstraße 25. Sofort wäre noch ein weiterer Arbeitsplatz zu vergeben. Maria Goldberg (33): „Ich bin vor drei Jahren aus Hamburg nach Lieskau zurückgekommen, habe mich im Februar selbstständig gemacht.“

Doch die Mutter von zwei Kindern, deren Mann bei der BASF in Schwarzheide tätig ist, wollte ihre Arbeit nicht länger von zu Hause aus tun. Jetzt hat sie ihren Arbeitsplatz im Laden. Stephanie Auras: „Maria ist zu 50 Prozent dabei. Wenn der dritte Arbeitsplatz besetzt ist, könnten wir die Kosten schon dritteln.“ Um das Projekt zunächst bis zum 30. November ins Laufen zu bringen, haben sich viele Unterstützer gefunden. Allen voran die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, die Staatskanzlei Brandenburg und der Verein „Ge-

nerationen gehen gemeinsam“. Dessen Vorsitzender Sven Guntermann ermunterte dazu, gemeinsam Lösungen zu finden, um den Laden über den November 2016 hinaus zu entwickeln. Neben der Nutzung als Gemeinschaftsbüro und Willkommensagentur für Heimkehrer und Zuzügler bietet der Laden auch die Präsentationsmöglichkeit für Kleingewerbetreibende, Hobby- und Lebenskünstler. Auf nunmehr 30 Nach-Hause-Zurückgekehrte, Zugezogene und noch Pendelnde ist das Netzwerk „Comeback Elbe-Elster“ inzwischen gewachsen. Viele von ihnen – zumeist junge Leute – stellten sich gestern im Laden vor. Hier sind unter anderem CD des Finsterwalder Rapper Pseiko alias Martin Kalz, Seifen der aus der Region stammenden Stephanie Pöschl und Mode einer jungen Lübbenauer Designerin zu haben. „Sehn’ mich nach Hause, leise und laut. Comeback Elbe-Elster unter unserer Haut“ – sang Iris Hettwer, begleitet von Alexander Piske. Unter die Haut ging der kraftvoll vorgetragene erste öffentliche Paukenschlag im neuen Laden im traditionsreichen Geschäftshaus Böttger allemal. Jetzt ist viel Kraft gefragt, einen dauerhaften Trommelwirbel hinzubekommen.

◆ **Geöffnet** ist der Pop up Store montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Individuelle Termine sind auch an Feiertagen und am Wochenende möglich.

Kontakt: Tel. 03531 718288



Der innovative Laden im Eckhaus an der Kleinen Ringstraße.

Im Internet:
www.comeback-ee.de